

Katechetische Impulse durch die Weltkirche

Adolf Exeler, Katechese in unserer Zeit. Themen und Ergebnisse der 4. Bischofssynode, Kösel-Verlag, München 1979, 205 Seiten.

Vom 30. September bis zum 29. Oktober 1977 tagte im Vatikan die vierte Bischofssynode. 218 Teilnehmer, darunter 155 von den einzelnen nationalen Bischofskonferenzen gewählte Delegierte, von denen fast zwei Drittel aus der Dritten Welt (Afrika, Lateinamerika und Asien) stammten, berieten über das Thema „Die Katechese in unserer Zeit, mit besonderer Berücksichtigung der Kinder- und Jugendkatechese“. Zur Vorbereitung waren schon 1975 den Bischofskonferenzen neben einigen grundlegenden Ausführungen 48 Fragen zugesandt worden. Die Antworten darauf wurden von Kardinal Lorscheider (Fortaleza, Brasilien) und Weihbischof Llaurens (Madrid, Spanien) zu einem Arbeitspapier zusammengefaßt, das allen Beteiligten vor Beginn der Synode zugestellt wurde. Die Stellungnahmen der Bischofskonferenzen zu diesem Arbeitspapier wurden in der ersten Etappe der Synode von den Delegierten in Rom vorgetragen. In der zweiten Etappe diskutierten elf Sprachgruppen über das Thema; die Ergebnisse wurden in Protokollen festgehalten und von Kardinal Lorscheider in einem Zwischenbericht zusammengefaßt. Nach einer weiteren Diskussionsphase im Plenum wurden schließlich zwei Abschlußpapiere verfaßt: eine kürzere „Botschaft an das Volk Gottes“ und ein umfangreicherer Text, der dem Papst übergeben wurde und zum Apostolischen Schreiben „Catechesi tradendae“ Johannes Pauls II. (1979) führte.

Aus dem auf ca. 200 Seiten dokumentierten Material hat der Verfasser das vorliegende Buch erarbeitet — als Versuch, das Wesentliche übersichtlich geordnet verfügbar zu machen. Dabei ist es ihm gelungen, die unterschiedlichen Meinungen nach ihrer Herkunft aus den verschiedenen Sprachgruppen und Nationalitäten deutlich zu machen, ohne sie auf nichtssagende Durch-

schnittswerte einzuebnen. Das Bedeutsame der Synode sieht er im Austausch sehr verschiedenartiger Erfahrungen, die eine große Vielfalt und eine erstaunliche Vitalität der Kirche auf dem Gebiet der Katechese zutage treten ließen.

Als gemeinsame Intentionen der verschiedenen Stellungnahmen hebt er hervor: eine „klare Strukturierung der Lehre gemäß dem Prinzip der ‚Hierarchie der Wahrheiten‘ und ihre Konzentration auf das Christusbild“, die „Bedeutung der Bibel für die Katechese“ sowie die „Moralische Unterweisung und Erziehung ... als wesentliches Element der Frohen Botschaft“ (25). Die Katechese habe eine „doppelte Treue“ zu beachten: „gegenüber der Botschaft Gottes und gegenüber dem heutigen Menschen in seiner konkreten Situation“ (ebd.).

In acht Kapiteln hat Exeler die Fülle der Einzelthemen geordnet: Wesen und Aufgabe; Orte und Träger; Inhalt der Katechese; Verhältnis zum Menschen und seiner Welt; Spiritualität und soziales Engagement; Kultur, Ökumene und missionarische Situation; Arbeit mit Jugendlichen; Katechese in Gemeinschaft — nicht nur für Kinder und Jugendliche. Diese thematischen Kapitelüberschriften und ihre weitere Differenzierung im Inhaltsverzeichnis geben einen ausgezeichneten Überblick über die auf der Synode angesprochenen und (mit unterschiedlicher Intensität) verhandelten Fragen. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, zu bestimmten Einzelproblemen die Ergebnisse der Synode rasch aufzufinden. Für einen solchen Gebrauch als „Nachschlagewerk“ ist das Buch einschränkungslos zu empfehlen. Weniger geeignet erweist es sich zur fortlaufenden Lektüre, weil die Aneinanderreihung von teilweise gegensätzlichen Einzelaussagen den Leser nicht nur ermüdet, sondern ihn auch bald die Orientierung verlieren läßt.

Als Fazit für die Situation in unserem Raum nennt der Verfasser am Schluß einige religionspädagogische Konsequenzen, z. B. die Forderung, das Engagement der Christen im politischen Bereich, besonders in Fragen der Menschenrechte, stärker als

bisher zu betonen, und die Empfehlung, sich mehr als zur Zeit üblich mit Asese und Spiritualität zu beschäftigen. Vielleicht der wertvollste Effekt des Buches kann darin gesehen werden, daß es den deutschen (bzw. den deutschsprachigen) Religionspädagogen zwingt, aus der Selbstbeschränkung auf die internen Angelegenheiten herauszutreten, zu lernen, daß es anderswo ganz andere und nicht minder gewichtige Probleme, aber auch wertvolle Impulse für die katechetische Arbeit gibt, von denen wir zum Schaden für uns viel zu wenig Kenntnis nehmen.

Wolfgang Langer, Wien

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Boff Leonardo, Die Neuentdeckung der Kirche. Basisgemeinden in Lateinamerika, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1980, 140 Seiten, DM 19,80, S 152,50.

Deutscher Caritasverband (Hrsg. und Verleger), Caritas Werkheft 80, Freiburg 1980, 50 Seiten. **ders.**, Verzeichnis der katholischen Ausbildungsstätten für soziale Berufe. Sonderheft I, 1980, der Caritas Korrespondenz, Lambertus-Verlag, Freiburg 1980, 112 Seiten, DM 7,80, S 60,10.

Fritz Anton, Das große Hemma-Buch, Carinthia Verlag, Klagenfurt 1980, 160 Seiten, S 420,—.

Graff Michael — **Tiefenbacher Heinz** (Hrsg.), Kirche — Lebensraum für Jugendliche? Beiträge zum Spannungsfeld Jugend — Religion — Kirche, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1980, 156 Seiten, DM 19,80, S 152,50.

Grötzingher Eberhard, Luther und Zwingli. Die Kritik an der mittelalterlichen Lehre von der Messe — als Wurzel des Abendmahlstreites, Benziger Verlag, Zürich — Köln — Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1980, 168 Seiten, sfr 39,—, S 323,70.

Hoffsümmer Willi, Religiöse Spiele 1 für Gottesdienst und Gruppen, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1980, 164 Seiten, DM 18,80, S 144,80.

Huber Hans — **Schatz Oskar** (Hrsg.), Glaube und Wissen. Symposion des römischen Sekretariats für den Dialog, unter der Patronanz der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vom 24.—26. April 1978 in München, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1980, 272 Seiten, S 248,—, DM 36,—.

Kassel Maria, Biblische Urbilder. Tiefenpsychologische Auslegung nach C. G. Jung, Verlag J. Pfeiffer, München 1980, 320 Seiten, DM 36,—, S 277,20.

Synoptisches Arbeitsbuch zu den Evangelien. Bearbeitet und konkordant übersetzt von **Pesch Rudolf** in Zusammenarbeit mit **Wilchens Ulrich** und **Kratz Reinhard**.

Band 1: Synopse nach Markus, 88 Seiten, sfr 16,80, S 139,40;

Band 2: Synopse nach Mattäus, 112 Seiten, sfr 18,80, S 156,—;

Band 3: Synopse nach Lukas, 102 Seiten, sfr 18,80, S 156,—;

Band 4: Auswahlkonkordanz, 28 Seiten, sfr 11,80, S 97,90, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln — Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1980.

Pförtner Stephan H. — **Heierle Werner**, Einführung in die katholische Soziallehre, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1980, 186 Seiten, DM 41,—, S 315,70.

Piperek Max, Das Leben ist lebenswert. Ein Weg zu mehr Freude, Selbstbewußtsein und seelischer Gesundheit, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1980, 171 Seiten, S 118,—, DM 16,80.

Rahner Karl, Schriften zur Theologie, Band XIV. In Sorge um die Kirche, bearbeitet von **Imhof Paul**, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1980, 484 Seiten, sfr 56,—, S 464,80.

Schmid Margarete (Hrsg.), Heute gemeinsam glauben. Ein Glaubensseminar, Tyrolia-Verlag, Innsbruck — Wien — München 1980, 180 Seiten, S 110,—, DM 16,80.

Sediak Franz, Begegnung. 3 × 7 Lernschritte zu mehr Mitmenschlichkeit in Beruf, Partnerschaft und Erziehung, Verlag Herder, Wien — Freiburg — Basel 1980, 160 Seiten, S 120,—, DM 17,80.

Twardowski Jan, Fröhlich auf dem Weg zu Gott. Geschichten — nicht nur für Kinder, Verlag Styria, Graz — Wien — Köln 1980, 148 Seiten, S 128,—, DM 17,80.

Mitarbeiter dieses Heftes

Günter Biemer ist Professor für Pädagogik und Katechetik an der Universität Freiburg/Br.

Rolf Zerfuß ist Professor für Pastoraltheologie an der Universität Würzburg.

Hans Schilling ist Professor für Pastoraltheologie an der Universität München.

Raban Tilmann, Dr. theol., ist Pfarrer in Frankfurt/Main.

Karl Grüner, Dipl.-theol., ist Redakteur der Münchener Katholischen Kirchenzeitung; er hat an der Kirchlichen Gesamthochschule Eichstätt über Kommunikation in der Gemeinde gearbeitet.

Ulrich Jaekel ist Hochschulpfarrer in Frankfurt/Main.

Manfred Krämer ist Dozent für Soziologie und Politik in Berlin.

Rudolf Kuhn, Dr. theol., ist als Seelsorger für Hörbehinderte in der Nordwestschweiz tätig; seit 1971 ist er Pfarrer in Nenzlingen.

Albert Biesinger, Dr. theol., Dipl.-päd., ist Akademischer Rat am Pädagogisch-Katechetischen Seminar der Universität Freiburg/Br.

Ulrich Schmidt ist als Diakon in der Krankenhausseelsorge in Schwelm/Diözese Essen tätig.

Pnina Navé Levinson, Dr. phil., Dozentin für Judaistik an der Universität Heidelberg, beteiligt sich gemeinsam mit ihrem Mann, Landesrabbiner Nathan Peter Levinson am christlich-jüdischen Dialog.

Werner Finck, Dr. med., ist Facharzt für innere Medizin in Freiburg.

Fritz Müller-Breitenmoser ist Vorsteher der Vormundschaftsbehörde des Kantons Basel-Stadt/Schweiz.

Albert Schechter ist Pfarrer der evangelischen Gemeinde March bei Freiburg/Br.

Helga Kauer, Dr. phil., ist Psychologin an einer internen Kinderabteilung in Wien.

Helmut Krumböck ist Generaldirektor der österreichischen Tochtergesellschaft einer internationalen Computerfirma.

Anneliese Ratzenböck ist die Gattin des Landeshauptmanns von Oberösterreich.

Hedwig Hürzeler-Lehmann ist Katechetin in Burgdorf/Schweiz.

Hinweis

Die beiden nächsten Schwerpunktheftes sind den Themen „Die Gemeinde und ihre Mitarbeiter“ (Heft 8/80) und „Musik — Lob Gottes und Freude der Menschen“ (Heft 1/81) gewidmet.